



Tierheim Linz

## Hoffnung für heimatlose Tiere

Im Tierheim Linz und Steyr blicken hoffnungsvolle Augen alleingelassener, verwaister und verstoßener Haustiere auf tierliebende Besucher, um wieder in ein eigenes Heim bei liebenden Menschen umziehen zu können.

Gerade in Zeiten von Corona, in denen die Besuche der Kinder und Enkel stark eingeschränkt sind, bleibt älteren Menschen zumeist nur die Zwiesprache mit dem Haustier. Egal ob Fellnase, Samtpfote oder ein anderes Haustier, sie sind aufmerksame und geduldige Zuhörer und genießen die Streicheleinheiten ganz besonders. Auch in der Kommunikation mit anderen Haustierhaltern ist das Thema ein Quell unerschöpflicher Geschichten.

Für alle, die sich ein Haustier bei einem Züchter nicht leisten können oder wollen, besteht die Möglichkeit sich im Tierheim beraten zu lassen und von dort einem Haustier ein neues Zuhause zu geben.



Alberto und Alessandro sind zwei acht Monate alte, bereits kastrierte Brüder.



Der pffiffige, zweijährige Pinscher-Terriermix Sammy braucht noch Führung.

Der Oberösterreichische Landestierschutzverein betreibt neben dem Tierheim Linz auch das Tierheim Steyr. Zu den Aufgaben dieses Non-Profit-Vereines zählen neben des Betreibens der zwei Tierheime die Aufnahme und Vermittlung von herrenlosen, zurückgelassenen, abgenommenen und abgegebenen Tieren, die Kastration von verwilderten Streunerkatzen, gemeldete Tierquälereien den Amtstierärzten zu melden und die Hilfestellung bei allgemeinen Tierproblemen. Im Tierheim finden sich Haus und Wildtiere aller Art. Von Hunden, Katzen, Kaninchen über Reptilien und Vögel, Igel (2020 ca. 800), Feldhasen, Jungvögel, verletzte Singvögel bis zumeist von Angelhaken verletzte Wasservögel.

Die Abgabe der Tiere, die alle auf der Homepage mit Foto und Beschreibung zu finden sind, erfolgt nach strengen Kriterien. So wird sichergestellt, dass die Haustiere ein glückliches und dauerhaftes Zuhause finden.

OÖ Landestierschutzverein  
Tierheim Linz  
Mostnystraße 16, A-4040 Linz  
Telefon: 0732/24 78 87  
[www.tierheim-linz.at](http://www.tierheim-linz.at)

### Therapiehunde

## Dienstag ist Pippa-Tag

Pippa, die Therapiehündin hat Dienst im Seniorenzentrum.

Kurz nachdem das Auto ihres Herrchens vor dem Seniorenzentrum in St. Dionysen, Traun geparkt und die Heckklappe geöffnet wurde, springt die Golden-Retriever-Hündin auch schon heraus und weiß Bescheid. Sie freut sich auf ihre Arbeit.

Eine Stunde wird sie nun die Seniorinnen und Senioren besuchen und ihnen den Alltag versüßen.

Frau Wessely wartet im Gemeinschaftsraum schon auf „Pretty Pippa Goldnugget von Schloss Traun“, wie sie mit vollem Namen heißt. Frau Wesselys Tochter muss verlässlich für Pippa Leckerlis besorgen. „Bring mir bitte unbedingt rechtzeitig Gutzis mit für meine Pippa“, erinnert sie sie nach jedem Besuch. Und die freut sich sichtlich über eine Belohnung. Aber zuerst macht die Hündin einen Blick zu ihrem Herrchen Andreas Hotea-Mayrhofer, ob sie das auch nehmen darf. Denn

Das flauschige Zwergkaninchen Maxi sucht gemeinsam mit seiner Partnerin Mona ein Zuhause.



die Therapiehündin hat ein intensives Training und Prüfungen hinter sich, bevor es ihr erlaubt wurde, ihre Arbeit zu verrichten.

### AUSBILDUNG VON MENSCH/ HUND-THERAPIETEAMS

Beim Verein Humanis et Canis hat sie mit Frauchen und Herrchen mehrere Ausbildungsmodule absolvieren müssen. Nach einem Jahr schaffte sie die Abschlussprüfung. Der Verein verlangt jährlich Fortbildungen und prüft das Können von Pippa und Herrchen genau. Die Hundetrainerin lächelt jedes Mal und bemerkt augenzwinkernd: „Die Pippa kann das eh alles, aber dir muss ich auf die Finger schauen.“

### BESUCH IM SENIORENZENTRUM

Im kleinen Café des Seniorenzentrums trifft sich dienstags eine kleine Damenrunde. Und sie warten alle auf das Erscheinen der blonden vierbeinigen Dame. Die Freude ist groß auf beiden Seiten als Pippa mit ihrem Schwanz wedelnd auf sie zuträbt. Die Damenrunde ist erst jetzt komplett.

In der Zwischenzeit haben die Seniorinnen gelernt, wie man ihr Kommando gibt. „Sitz, Platz, Pfote geben!“ Alles funktioniert perfekt. Danach besuchen



Die Golden-Retriever-Hündin mit ihrem Herrchen Andreas Hotea-Mayrhofer freut sich auf ihre Arbeit im Seniorenzentrum.

die beiden noch einige Bewohner des Seniorenzentrums auf ihren Zimmern.

Frau Riener verlässt ihren Raum nur mehr selten, die Wirbelsäule macht ihr zu schaffen. Für ein paar Minuten vergisst sie ihre Schmerzen und legt ihr Kreuzworträtsel beiseite, als Pippa sie besucht. Es wird geplaudert und gestreichelt.

Friederike Horvat liegt ein paar Zimmer weiter in ihrem Bett. Vor einigen Wochen wurde sie vom Therapiehundeteam noch im Gemeinschaftsraum besucht. Seit kurzem ist sie bettlägerig. Pippa stellt sich mit den Vorder-

pfoten auf das Bett, damit Frau Horvat ihr weiches Fell streicheln kann. Sie lächelt. Das schönste Geschenk für Pippa und ihr Herrchen. Bald ist die Stunde im Seniorenzentrum vorüber und das Team macht sich auf den Heimweg.

In Zeiten von Corona gibt es leider eine Besuchspause. Pippa freut sich schon wieder auf ihre Arbeit im Seniorenzentrum. In der Zwischenzeit erfreut sie die Schülerinnen und Schüler der Musikmittelschule Traun, wo sie als Schulhündin ebenfalls von Zeit zu Zeit ihren Dienst versieht.